

Erfahrungsbericht

Ich studiere im Bachelor Informatik in Würzburg und habe im 5. Semester ein Auslandssemester an der Blekinge Tekniska Högskola in Karlskrona in Schweden gemacht.

Studium an der BTH

An der BTH war einiges anders als in Würzburg. Die Uni-Gebäude sind zum Teil sehr modern. Fast überall in der Uni gibt es sehr viele Sofas, was man sich für Würzburg auch wünschen könnte. Das Essen in der Mensa kostet knapp 7 €, aber es gibt sehr viele Mikrowellen neben der Mensa.

Das Semester ist in zwei Terms unterteilt, in denen man normalerweise je zwei Kurse mit je 7,5 ECTS belegt. Die Qualität der Kurse unterschied sich zum Teil sehr stark. Die Kurse „Network and System Security“ und „Mobile Applications Development“ kann ich empfehlen, in beiden Kursen habe ich viel Interessantes gelernt. Andererseits habe ich von dem Kurs „Applied Artificial Intelligence“ nicht wirklich profitiert.

Die Klausuren in Karlskrona waren auch eine neue Erfahrung. Sie sind fast ausschließlich am Computer und meist auf fünf Stunden angesetzt. Das hat mich zunächst etwas geschockt, aber die Klausuren sind meist in einem ähnlichen Umfang wie in Würzburg. Also meist ist man völlig ohne Zeitdruck nach der Hälfte oder einem Drittel der Zeit fertig.

Leben in Karlskrona

Karlskrona hat ca. 40.000 Einwohner, ist also eine eher kleinere Stadt. Es lässt sich gut und auch günstig mit dem Zug von Deutschland aus erreichen.

Was sehr schön war, dass das Zentrum der Stadt auf einer Halbinsel liegt. Das Wetter ist vergleichbar mit Würzburg, dadurch dass Karlskrona direkt am Meer liegt, ist das Klima eher milder als im Rest von Schweden. In Karlskrona direkt gibt es nicht allzu viel zu machen. Im Zentrum sind einige Bars, welche häufig schon um 23 Uhr schließen, später wurde noch ein Club eröffnet. Es gibt ein großes Marine Museum, das durchaus einen Besuch wert ist. Um Karlskrona herum sind einige Inseln, die man zum Teil kostenlos mit einer Fähre erreichen kann. Ein Besuch eines Eishockey Spiels in Karlskrona lohnt sich auf jeden Fall auch. Mit etwas Glück kann man, trotz der südlichen Lage, auch in Karlskrona Polarlichter sehen.

Ich wohnte im Jotac Campus City Studentenwohnheim, ich habe für ein Zimmer ca. 450€ im Monat gezahlt. Um sich zu bewerben, reicht eine E-Mail mit eingescanntem Pass und Immatrikulationsbescheinigung. Dort wohnten fast ausschließlich Erasmus-Studenten. Ich fühlte mich dort sehr wohl. Das hängt aber sehr davon ab, mit wem man auf einem Gang wohnt, da man sich Bad und Küche teilt. Dadurch war es auch einfach, neue Kontakte zu knüpfen. Wir Erasmus-Studenten sind größtenteils unter uns geblieben und es gab praktisch keinen Kontakt zu schwedischen Studenten. Die Lage des Wohnheims war sehr gut, es liegt direkt im Zentrum und alles „Wichtige“ ist innerhalb weniger Minuten zu erreichen. Mit dem Bus kommt man in innerhalb von 15 Minuten zur Uni, die übrigens auch direkt am Wasser liegt. Die Busverbindungen sind für so eine kleine Stadt sehr gut, kosten aber auch entsprechend. Es gibt nicht wie in Würzburg von der Uni bzw. dem Studentenwerk Wohnheime, aber dafür einige private Wohnheime, die zum Teil auch direkt an der Uni sind. Wenn man sich rechtzeitig bewirbt, sollte es kein Problem sein, einen Platz zu bekommen.

Die Preise haben sich insgesamt gar nicht so sehr von den Preisen in Deutschland unterschieden. Lebensmittel waren eher etwas teurer, dafür konnte man aber teilweise günstiger essen gehen. Recht günstig einkaufen kann man in einer Filiale von Lidl. Was auch sehr interessant war, dass wirklich jeder in Schweden perfekt Englisch spricht. Dadurch verringert sich aber auch die Motivation, Schwedisch zu lernen.

Fazit

Wer Wert darauf legt, dass die Qualität der Lehre der in Würzburg entspricht, der ist an einer renommierteren Universität wahrscheinlich besser aufgehoben. Aber abgesehen davon fühlte ich mich in Karlskrona wohl und bereue es nicht es gemacht zu haben. Es war eine sehr lohnende Erfahrung, länger im Ausland zu leben und viele neue Leute kennenzulernen.